



## Informationsvorlage

## Drucksache Nr. 35/2011

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Bauausschuss	Ja	07.04.2011

### Radwegekonzept 2010

#### Information

#### Maßnahme 1: Bismarckring

##### 1. Kurzfassung

Die Radwege entlang des Bismarckrings sollen in eine höhere Dringlichkeitsstufe eingeordnet werden, damit eine Planung erarbeitet werden kann.

##### 2. Ausgangssituation

- Im Sommer 2010 wurden in dem Abschnitt Bahnhofstraße – Bleicherstraße am Bismarckring beidseitig Schutzstreifen für Radfahrer markiert.
- Kurzfristig hat sich durch einen Gebäudeabriss und eine Umgestaltung der Freiflächen auf dem Gelände der Firma KaVo ergeben, dass die Stadt Biberach einen 2,0 m breiten Streifen im Anschluss an den Gehweg Bismarckring erwerben konnte. Dies ermöglicht die Anlage eines auf Gehwegniveau geführten Radweges in Fahrtrichtung Nordwesten. Auf der nördlichen Seite des Bismarckrings kann somit eine fast durchgehende Radwegeverbindung von der Bahnhofstraße bis zur Jugendmusikschule geschaffen werden. Eine Engstelle (ca. 7,0 m lang) bleibt das denkmalgeschützte Gebäude "Bismarckring 27". Der nördliche Schutzstreifen am Bismarckring kann nach Fertigstellung des Radweges wieder entfernt werden.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Der Straßenbaulastträger des Bismarckrings ist der Bund. Der Radweg ist im Radwegemehrjahresprogramm des Landkreises Biberach von 2007 in Dringlichkeitsstufe 3 (langfristige Maßnahmen) aufgeführt. Diese Dringlichkeitsstufe wurde in Abstimmung mit dem städtischen Radwegekonzept aufgrund der "fast unmöglich" erscheinenden Realisierung festgesetzt und der Tatsache, dass die Stadt Biberach anderen realistischer erscheinenden Projekten nicht im Weg stehen wollte.

Infolge des erfolgreichen Grunderwerbs kann von der Stadt Biberach ein Antrag auf Änderung der Dringlichkeitsstufe an den Landkreis gestellt werden, so dass eine Planung und, falls Mittel zur Verfügung stehen, auch der Bau der Maßnahme eingeleitet werden kann. Gründe für die Dringlichkeit der Maßnahme sind die Verkehrsbelastung des Bismarckrings mit ca. 18.600 Kfz/Tag, ein hohes Busaufkommen durch die Verbindung Bahnhof – Marktplatz und die Wichtigkeit der Radverkehrsverbindung zwischen den westlichen Wohngebieten und Bahnhof bzw. Arbeitsplatzschwerpunkten in der Bleicherstraße, Freiburger Straße und in Biberach Nord. Auch Schulverkehre zur Jugendmusikschule werden zur Zeit über die Gehwege bzw. die Schutzstreifen abgewickelt.

## **Maßnahme 25: Bahnradweg Süd – Fortführung bis Badeseesee**

### **1. Kurzfassung**

Der Bau des westlichen Bahnradweges nach Süden bis zum Badeseesee Ummendorf wird für 2011 vorgesehen.

### **2. Ausgangssituation**

Träger der Maßnahme ist das Straßenamt des Landkreises. Im Januar 2011 hat das Straßenamt signalisiert, dass der Grunderwerb von der Bahn, eine Führung mit 2,25 m Breite und auch der Bau einer neuen Brücke über die Riß auf dem zur Verfügung stehenden Gelände möglich sind. Es wird versucht dieses fehlende Teilstück noch in 2011 zu bauen. Dies hat den Vorteil, dass die Fußgänger und Radfahrer aus Rißegg während der Vollsperrung der Straße K7502 zwischen Ummendorf und Rißegg in 2012 bereits über diesen Weg umgeleitet werden können. Die Vollsperrung erfolgt wegen der Verbreiterung der Brücke im Zuge des dreistreifigen Ausbaus der B 30 und der Umleitung der B 30 auf die Haldenstraße.

C. Christ

